



DBV-Vizepräsident Schwarz: 'Mit fundierter Ausbildung für die Aufgaben der Zukunft wappnen'

DBV-Vizepräsident Schwarz: "Mit fundierter Ausbildung für die Aufgaben der Zukunft wappnen"

Berufswettbewerb der deutschen Landjugend 2015 eröffnet
"Der Berufswettbewerb der deutschen Landjugend 2015 stellt mit 10.000 Teilnehmern eindrucksvoll unter Beweis, dass die Grünen Berufe Zukunft haben. Sie bieten den Jugendlichen gute Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten." Dies erklärte der Vizepräsident des Deutschen Bauernverbandes (DBV), Werner Schwarz, auf der Eröffnung des diesjährigen Berufswettbewerbs im Berufsbildungszentrum Bad Segeberg. Der große Zuspruch zum Wettbewerb dokumentiere den Leistungswillen und den hohen Ausbildungsstand des Berufsnachwuchses. "Erfolgreich ist derjenige, der beharrlich ist, nach Fehlern wieder aufsteht und aus ihnen lernt, der sich von verschlossenen Türen nicht entmutigen, sondern herausfordern lässt und der bei starkem Wind keinen Schutz sucht, sondern Windmühlen baut", gab Schwarz den rund 100 Wettbewerbern in dem Berufsbildungszentrum mit auf den Weg. Es sei gut zu wissen, dass sich der berufliche Nachwuchs von manch öffentlicher und politischer Kritik an moderner Landwirtschaft oder durch die immer stärkere Reglementierung des Handels auf den Höfen durch die Politik nicht entmutigen lasse und sich mit fundierter Ausbildung für die Aufgaben der Zukunft wappne.
"Schaut euch um, wenn ihr arbeitet: Das ist ländlicher Raum, eure Heimat und Zukunft. Mischt nicht nur das Futter für eure Tiere oder den Salat für eure Gäste, sondern mischt euch ein im ländlichen Raum. Viele Land- und Forstwirte, Hauswirtschafterinnen und Winzer leben diese Verantwortung, sie engagieren sich für die Zukunft der ländlichen Räume. Mit eurer Teilnahme beim Berufswettbewerb macht ihr einen wichtigen Schritt", erklärte die Vorsitzende des Bund der Deutschen Landjugend Kathrin Funk.
Zum Berufswettbewerb laden der Deutsche Bauernverband, der Bund der Deutschen Landjugend und der Deutsche LandFrauenverband, ihre Landesverbände sowie die Schorlemer Stiftung Auszubildende und FachschülerInnen aus der Land-, Haus-, Tier- und Forstwirtschaft sowie aus dem Weinbau ein. Die Wettbewerbsaufgaben umfassen Fragen des Allgemeinwissens und der Berufstheorie sowie praktische und kreative Kenntnisse. In den Kreisentscheiden qualifizieren sich die Besten der jeweiligen Sparte für die Landesentscheide, in denen es um die Teilnahme am Bundesentscheid geht. Vom 1. bis 5. Juni 2015 werden in Bad Segeberg die Sieger gekürt. Diese werden auf dem Deutschen Bauerntag 2015 in Erfurt am 25. Juni 2015 von DBV-Präsident Joachim Rukwied und Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt ausgezeichnet. Der Minister ist Schirmherr des Berufswettbewerbs; das Ministerium fördert wie die Landwirtschaftliche Rentenbank den Wettbewerb.
Autor Deutscher Bauernverband
Copyright DBV

Rückfragen an DBV-Pressestelle
Claire-Waldoff-Str. 7
10117 Berlin
Telefon 030-31904-239
e-mail presse@bauernverband.net
Homepage www.bauernverband.de

Pressekontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.